

Die Kupferstiche... für die Kupferstiche...

für die Kupferstiche... für die Kupferstiche...

für die Kupferstiche... für die Kupferstiche...

für die Kupferstiche... für die Kupferstiche...

für die Kupferstiche... für die Kupferstiche...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

101. Jahrgang.

Dienstag 26. Februar 1907.

Nr. 57.

Das Wichtigste vom Tage.

Im Reichstag erging bei der gestrigen ersten Sitzung...

Die verfassungsrechtliche Vorlage wurde gestern im preussischen Abgeordnetenhaus...

Die Hamburger Bauarbeiter 'Preussen', eines der größten Gewerkschaften der Welt...

Die finnische Regierung fordert in Petersburg die Kuelieferung des Koberger Bergwerks...

In Warschau wurde ein erfolgloses Attentat auf ein hervorragendes Mitglied der 'wahrhaft russischen Partei' gemacht...

Der Papst will einem der Saager Delegierten beauftragen, gegen die Ausweisung Montagninis aus Frankreich Einspruch zu erheben.

Die erste Reichstagswahl.

(Telegraphischer Bericht.)

Die große Frage des neuen Reichstags, die unserer gesamten inneren Politik, ist heute beantwortet worden: Der Reichstagskanzler will einmal versuchen, nicht gegen, aber ohne das Zentrum zu regieren...

Wassermann antwortete mit einer großen Rede, die an manchen Stellen die neuen gemordete Sozialdemokratie zu gründer Katerregung brachte...

Die neuen Aufgaben der Regierung und des Parlaments fand Wassermann vor allem in der Sozialpolitik...

Die Rede des Reichstagskanzlers wurde unter einem eitelteilerigen Eindruck aus der Bundesratskammer gehalten...

Ein recht schwaches Zwischenstück war der Teil der Rede über das persönliche Regiment...

Der Schluss der Bülow'schen Rede war die Antwort auf die Wassermann'sche sozialpolitische Anfrage...

Der Beifall am Schluss der Rede war laut und herzlich...

Die Bauern in der Reichsduma.

Als im vergangenen Jahre zum ersten Male die Wäner im Schicksal und mit selbstbewussten Füßen in Petersburg eintrafen...

Das Werkverträge vor damals, daß nur wenige der Wäner auf den - allerdings etwas viel aufstrebenden - beim gingen...

das ihnen kraft vorgeschriebener Programme, hatte zwei Punkte: 1) Ihr nicht dafür sorgen, daß wir Hand bekommen...

Vor dem Bundesrat 'Bund' verabschieden alle idealen Forderungen der Liberalen...

Und heute? Ja, die Dame zum zweiten Male zusammengekommen? Das der russische Bauer andere Gefinnungen...

Herr Dolgorukow, der Moskauer Journalist und Redaktionsleiter, ist einer der besten der russischen Nation...

Herr Dolgorukow hat sich um jüngst in seinen Moskauer Blatte zu der Frage, welche politische Haltung die Bauernschaft im neuen Hause vorwiegend einnehmen werde...

Das Herr Dolgorukow recht, so findet sich hier ein Widerspruchspunkt der Interessen und der bürgerlichen Interessen...

Jedenfalls wird das Werden an die bürgerlichen Stimmen wiederum beginnen, wenn die Duma ihre Tore öffnet...

Zur Lage der Reichsfinanzen.

Der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes konnte gestern im Reichstage bei der Schätzung der Ergebnisse des Finanzjahres 1906 in seiner die Entscheidung einleitenden Rede...

Für die Schätzung des finanziellen Ergebnisses des laufenden Etatsjahres gibt aber nicht der Vergleich der Einnahmen mit denen des Vorjahres...

Von den übrigen im Rechnungswesen verbleibenden Einnahmen kommen zunächst die den Einzelstaaten zu überweisenden Reichsteuereinnahmen in Betracht...

und 0,2 auf den Schiffsfuhrerfuhrersteuer fallen. Unter dem Anteiligen Staatsantheil bleibt die Gesamtsumme...

Das den neuen Steuern schließlich haben bis Ende Januar abgesehen von der schon aufgeführten Zigarettensteuer...

Wahlmissbräuche und Wahlurne.

Wir meldehen schon in unserer letzten Ausgabe, daß der Reichstagsabgeordnete für Leipzig-Stadt Dr. Jund...

Wie weit wir unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen nach dem Entwurf sind, daß die Wahlurnen...

So schreibt das national-liberale 'Memorieur Dampfbohrer'...

Der Wahl für einen anderen Kandidaten Stimmgebung gemacht wird; es genügt sich zu ein Herr gar nicht, öffentlich zu sagen...

Der Wahl für einen anderen Kandidaten Stimmgebung gemacht wird; es genügt sich zu ein Herr gar nicht, öffentlich zu sagen...

Weiter werden eine ganze Reihe von Einzelheiten erzählt, aus denen wir nur folgende herausgreifen...

Aus Sachsen.

Dresden, 25. Februar.

Das neue Dresdener Künsterhaus. Der Bau eines Künsterhauses wird nunmehr Anfang März an dem Terrain an der Wessauer Straße beginnen.

Wahlprüfungen und Lehrgesamten. Der am 11. Februar hier abgehaltene Wahlprüfungslehrgang...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Einige Nachrichten von Sport und Motorfahrzeugen. Der auch eine große für Sport und Spiel angelegte Ort, umschlossen der Bezirk Leipzig...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Aus Sachsens Umgebung.

Ortrand, 25. Februar. (Graessner) Der am 1. April d. J. in den Ruhestand tretende zweite Bürgermeister von Ortrand...

Lehrkräfte. Am letzten Abende, anlässlich der Verkündung der neuen Lehrkräfte...

Rechts Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Sport.

Reitsport.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiten in Plumpden am 25. Februar. (Eigenes Reitschloß.) I. Maria Wera Rossmann, geb. von Hietler, im 85. Lebensjahre gestorben.

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Reiter die Teilnahme der berittigten, z. B. auch am Leibesübungsverein...

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

Leipzig, 25. Februar.

Verurteilung. Vor dem Schöffengericht fand am 25. Februar d. J. Verhandlung in einer Verurteilungssache statt...

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Opernhaus. Im neuen Theater wird heute „Das Wagnersche Fest“ gegeben...

KOSMIN das beste Mundwasser. bewährteste Nahrung für Kufeke's Flinder gemagend. magerdarmkranke Kinder.

Zur Warnung! Warenzeichen-Urteile. Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung u. Verwertung.

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Bautionzession. Redemondstraße 25, Leipzig.

Baupläze in Leipzig-Gohlis, feinste Wohnlage - alter Baumbestand.

Vorteilhaftes Angebot! Info: Verlegung unseres Fabrikbetriebes steht unser an der Trockental- und v. Ostenstraße gelegenes.

FABRIK-ETABLISSEMENT zum Verkauf. Die Anlage, welche ev. auch geteilt verkauft werden kann...

Alein im Ostviertel in vorzüglicher Lage befindet sich Grundstück mit mittlerem Wohnungen im Vorder- und Hintergebäude.

Direkt am Rosental, ungestörte Mietlage, in Gartengrund mit 9 Wohnungen mit über 6% Ertrag...

Gleisanlagen aller Art, Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebehähnen, Transportloerries...

Restaurant-Verkauf. Wein 30 Weizen von Defauz entkernter Reiner Wein...

Restaurant-Verkauf. Wein 30 Weizen von Defauz entkernter Reiner Wein...

Restaurant-Verkauf. Wein 30 Weizen von Defauz entkernter Reiner Wein...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf um Vermietung...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig, Langhaer Str. 32 (Wartenberg) und Friedrich List-Strasse 13...

Todesfälle:

Angemeldet vom 17. Februar bis mit 23. Februar 1907.

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Includes entries for Herr Schmidt, Frau Lorenzen, and Max Woelker.

Main table of obituaries with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists numerous names and their details.

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists names and details for various obituaries.

Die Verlobung ihrer Tochter Marianna mit Herrn Direktor Max Woelker, Oberlandrat der Reserve im 1. Königlich Sächsischen Ulanen-Regiment Nr. 17.

Arthur Schmidt und Frau geb. Lorenzen.

Berlin-Charlottenburg, im Februar 1907. Hardebergstrasse 5.

Meine Verlobung mit Fräulein Marianna Schmidt, Tochter des Herrn Conservator Arthur Schmidt und seiner Frau Genahin Agnes geb. Lorenzen.

Max Woelker.

Leipzig, im Februar 1907. Kar-Tschmidtstrasse 15.

Die Geburt eines geliebten Knaben. Leipzig, 24. Februar 1907. Hugo Vieweger und Frau Helma geb. Helrich.

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt. Herr Hugo Vieweger, Schriftf. Dr. phil. Hans Keller & Co. in Leipzig.

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Arthur Becker in Dresden mit Fräulein Helma Rieck.

Verlobt. Herr Carl Becker in Dresden mit Fräulein Helma Rieck.

Verlobt. Herr Carl Becker in Dresden mit Fräulein Helma Rieck.

Verlobt. Herr Carl Becker in Dresden mit Fräulein Helma Rieck.

ein Sohn. Herrn Dr. med. Werner in Leipzig.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Verstorben: Herr Carl Becker in Dresden.

Nachruf. Am 22. d. Monats verschied nach längerer Krankheit Herr Friedrich August Hoble.

Herr Friedrich August Hoble. Inhaber des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit.

32 Jahre lang hat der Entschlafene seine Pflichten in unermüdlicher Tätigkeit und vorbildlicher Treue als Geschäftsführer des von Friedrich Hoble gegründeten und von ihm geleiteten in dem Bezirk „der Wäldchen“ am besten gelungene, dessen Hölzer ihm persönlich verwaltet wurden.

Leipzig, den 24. Februar 1907. Die Holstein-Stiftung.

Leipziger Kunstverein. Durch den Tod ist Herr Dr. Carl Lampe-Vischer, K. S. Geheimer Hofrat,

unser langjähriges, treues Mitglied aus unserer Mitte geschieden.

Seit dem Jahre 1890 hat er mit warmem Eifer und dem aus dem Herzen kommenden Interesse, das er für alle Künste bezeugte, bis an sein Lebensende an unserem Arbeiten teilgenommen.

Leipzig, den 25. Februar 1907. Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins. Dr. Wach, Vorsitzender.

Zur Beerdigung unserer verstorbenen Kameraden Louis Therker und Hermann Voigtländer.

Herrn Geh. Hofrat Dr. med. Louis Thomas, Professor der Medizin an der Universität in Freiburg i. Baden.

Freiburg i. B. und Leipzig, den 25. Februar 1907. Betty verw. Thomas geb. Fischer u. Sohn, Professor A. Thomas, Landesrat, Anna Thomas, Elisabeth Thomas, Lina Thomas geb. Eika.

Leipziger Kunstverein. Durch den Tod ist Herr Dr. Carl Lampe-Vischer, K. S. Geheimer Hofrat, unser langjähriges, treues Mitglied aus unserer Mitte geschieden.

Leipzig, den 25. Februar 1907. Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins. Dr. Wach, Vorsitzender.

Durch den gestern Abend erfolgten Heimgang des

Herrn Dr. Carl Lampe-Vischer,

K. S. Geheimen Hofrats,

Ist die Gewandhaus-Konzertdirektion in tiefe Trauer versetzt. Seit Jahrzehnten Mitglied und Vorsitzender unserer Konzertdirektion, war Er die Seele unseres Kunstinstituts, dem Sein für alles Schöne und Edle begeisterter Sinn mit unermüdlicher Fürsorge ergeben war. Sein Name wird mit der Geschichte unseres Gewandhauses ehrenvoll immerdar verknüpft bleiben, Sein Name auch unter uns als der eines teuren Freundes und Kollegen fortleben.

Leipzig, den 25. Februar 1907.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Sonntag Nachmittag entschlief

Herr Geheimrat Dr. Lampe-Vischer.

Vom Jahre 1881 an war Herr Geheimrat Dr. Lampe-Vischer Mitglied und später Vorsitzender der Gewandhaus-Konzertdirektion. In Wort und Tat das Orchester ehrend, war der Entschlafene unser teurer Freund. Seine Liebe wird uns unvergessen bleiben.

Leipzig, den 25. Februar 1907.

Die Mitglieder
des Gewandhaus- und Stadtorchesters
zu Leipzig.

Die Beerdigung des Herrn Geheimrath

Dr. Carl Lampe-Vischer

Endet Mittwoch, den 27. d. M., Nachm. 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Johannefriedhofes am statt.

Gestern Abend verschied unser hochverehrter früherer Chef

Herr Dr. iur. et med. Carl Lampe-Vischer

K. S. Geheimer Hofrat, Ritter pp.

Wir betrauern seinen Heimgang tief und verlieren in dem Verstorbenen einen Mann von vorbildlicher Tüchtigkeit und Arbeitsfreudigkeit, dessen edler Charakter ihm ein bleibendes Andenken bei uns sichert.

Leipzig, den 25. Februar 1907.

Das Personal der Firma
F. C. W. Vogel
Verlags-Buchhandlung.

Durch das am 24. d. Mts. erfolgte Hinscheiden des

Herrn Kaufmann Friedrich Albert Werner in Leipzig

hat auch unser Verein einen schweren, unersetzlichen Verlust erlitten.

Treu bewährt als langjähriges, mitältestes Mitglied, hat der Helmgegangene nicht nur unsere Vereins-Interessen, sondern vor allem, weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus, die Interessen der gesamten Brau-Industrie auf literarischem Gebiete in hochverdienter Weise gefördert, so dass sein Andenken in unserem Vereine ehrenvoll in dankbarer Erinnerung gewahrt bleibt!

Leipzig, den 25. Februar 1907.

Verein der Brauereien des Leipziger Bezirks.

Heute Nachmittag verschied sanft nach längerem Leiden unsere geliebte Mutter und Grossmutter

Frau Luise Welter geb. Volckmar.

Leipzig, den 25. Februar 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen
Helene Frenzels-Welter.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 12 Uhr von der Wohnung, Rabensteinplatz No. 2, II., aus statt.

Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet, sanft und ruhig mein lieber guter unersetzlicher Mann, unser treuester, liebenswürdigster Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwager und Onkel

Louis Merker

Im Alter von 60 Jahren 8 Monaten. Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur die durch alle Freunde und Bekannten an

Leipzig, am 25. Februar 1907.

Die schwerkränkte Witwe
Anna Merker geb. Jentzsch
und Kinder nicht Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Februar, Nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Krankenlager unsere innigstgeliebte teure Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Marie Cramer.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen
Leipzig und Pforzheim (Baden),

24. Februar 1907.

Wilhelm Cramer,
Frau Anna verw. Schrader geb. Cramer,
Frau Helene Müller geb. Cramer.

Die Beerdigung erfolgt von der Parentationshalle des Johannefriedhofes Donnerstag, den 28. Februar, Vorm. 1/12 Uhr. Wagen stehen am Trauerhaus Königstrasse 2.

Sonntag Nacht verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, der

Lithograph Carl Oertel.

2. Konnewitz, den 25. Februar 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Oertel geb. Engel.
Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 1/4 Uhr von der Kapelle des Konnewitzer Friedhofes aus statt.

Für die uns beim Heimange unserer innigstgeliebten treuen Mutter

Frau Bertha verw. Schmidt geb. Kanz

erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, am 23. Februar 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dr. Ernst Sandow's Emser Salz

bekanntes und bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Influenza.

Preis 60 Pfg. (reicht aus für ca. 100 Trinkgläser).
In Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man hüte sich vor Nachahmungen, die oft in unglaublicher Weise von der Analyse der Quellen abweichen!

Dr. Ernst Sandow, Chemische Fabrik, Hamburg.

Vollständige Einrichtungen
für Küche u. Haus
bei Paul Kühn, Petersstraße 24.

8 vollständige Musterkataloge.
Verfügung in ohne Zusendung
gratis erbeten.

Heisekörbe POPF, Panorama.



— M i n . 7 U h r M . B . u . B . M . —

Bad Mildenstein, Schillerstr. 11, vollst. versch. Badeeinrichtungen, Wasser- u. d. Art. Kurbäder. Spez.: Kiefernadel, Tanne- und Eukalyptusbäder. Kohlen-, Bäder, Saunagen, Massagen, Elektr. Lichtbad, Ölbad-Kallos.

Aufruf!

Die Explosion der Roburittfabrik in Witten

Bei so viele und große Schäden im Verlaufe gehabt, daß sich ihr Umfang erst jetzt mit einiger Bestimmtheit feststellen läßt. Die bisher eingegangene Summe von 60000 M. deckt die Sachschäden, welche Unsterbliche in Witten und Umland erlitten haben und die Aufwendungen für Verlegung der Wägen, Balken und sonstigen Baum zur Hälfte. Die Zahl der Verletzten oder in Folge der Verletzungen Verstorbenen beläuft sich auf 40; in den Krankenhäusern liegen noch über 30 Schwerverwundete. Wir richten deshalb erneut an alle Beteiligten, welche helfen können und wollen die zingende Bitte, an Unterstützung der Hinterbliebenen beizutragen.

Die Stadtkapitelle in Witten nimmt Gaben in Empfang.
Witten und Witten, den 22. Februar 1907.

Generaldirektor v. Schell,
Stadtmagistrat Witten von der Recke,
Oberbürgermeister von Witten,
Freiherr v. Coels, Regierungsrat.

WITTE:
Dr. Busch, Königlich Preussischer Kammermann Drees,
Vereinsvorsitzender König.

WITTE:
Der Magistrat: Die Stadterordneten-Versammlung
Dr. Haarmann, Julius Fautsch, Schriftführer,
Oberbürgermeister. Generaldirektor Schumann, stellv. Schriftführer.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase

früher Schönberg
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Watzschlöhdt 10; Behelfung dinstags L. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Beachtung neuester Vorschriften,
eigene Zählerei von Särgen.

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft“

Telephon 534. Gustav Hunger, Telephon 534.
Contor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse,
Grosses Nargungazin.

Spezialität. I. Dienstag: Courtaut u. Schweizerisch. I. B. Bisher.
II. Mittwoch: Besten in Erdbeeren. I. B. Bran.
III. Donnerstag: Ganze Kartoffeln in Rollen. I. B. Großkopf.
IV. Freitag: Restschiff u. Waffeln. I. B. Reiche Bäckerei.

M u s e s t u n d e n.

Der Bildschnitzer von Weilburg.

Roman von Ernst Eckstein.
Siebzehntes Kapitel.

Zu den wenigen Insassen der Stadt, die ihr gesamtes Vermögen darum gegeben hätten, um die so stürmisch verlangte Uebergabe an die Rebellen zu hinterziehen, gehörte in erster Linie der Freiberger Georg von Solde. Er hatte sich mitten in der bewegten Schor befinden, die Herrn Ruitold Granarius mit so wahnwitzigen Angelegenheiten seinen Willen aufzwang. Gelähmt vor Schreck, hatte er nicht einmal den Versuch gemacht, seinen Nachbarn im Volksgetümmel etwas von Bürgerpflicht und Staatsflucht zu betonen, oder den schreienden Mordwunsch der Bauernschaft zu betonen, den er sonst mit so großer Veredelmacht ausmalte. Er schwieg wie versteinert. Er sah jetzt nur noch eins: wenn Friedberg den Rebellen zur Beute fällt, bin ich verloren. Er war sich vollständig klar darüber, was er sich von den vorjährigen Widerständen beiwohnen durfte. Er mußte, daß der neue Prospekt kein anderer war, als der entsetzliche Bildhauer, den er dem Henker und dem Skalpell des Doktor Alboin Enecerus hatte überantworten wollen. Noch furchtbarer flog seinem Obere der Name Lips Fochner, zumal er sich dem Verlobten der armen Emilia gegenüber ungleich mehr in seinem Gewissen verankert fühlte. Und ganzes war auch Heinrich Goh, der Sohn der unglücklichen Bezugsheilerin, beim Heere, — so gut wie hundert andere, die er durch seine besondere Wisselst, sondern nur durch die allgemeine Gefeßtheit seines Schwabens und Schindens zur Empörung gestäubt.

Michael Gumbardt, Lips Fochner und Heinrich Goh, — die drei genügt! Von keinem dieser Gesellen war für ihn Gnade zu hoffen. Die würden ihn bei lebendigem Leib auf den Holzstoß werfen, unbeschadet aller Vereinbarungen mit dem Rat und dem Bürgermeister. Vielleicht auch blieben die Bedienten, die sich nach Friedberg geflüchtet hatten, überhaupst von den Zusicherungen ausgeschlossen, die Michael Gumbardt in seinem rasch bekannt gewordenen Schreiben an das Stadtoberhaupt formuliert hatte. Der ganze Bauernkrieg hatte bis jetzt gezeigt, wie es die Unhöflichkeit darauf abgesehen, die Adelsgehilfen um jeden Preis mit Stumpf und Eisen auszurotten.

Georg von Solde war außer sich. Er suchte seiner irreführenden Unklarheit, die ihn veranlaßt hatte, dem Räte des Grafen Ulrich entsprechend, sich dieser elenden Reichsliste anzuetrauen. Er hätte die Friedberger Krämereien genauer kennen, er hätte sich dreimal bedenken sollen, bevor er sich auf eine einzige Nacht in ihrer unzuverlässigen Obhut belebte. Nichts Gutes und Brauchbares enthielt dieses ganze erbärmliche Nest, als den ausgezeichneten Doktor Alboin Enecerus, der ihm noch kurzer Behandlung so nussertüchtig von seinem Rheuma geheilt hatte. Aber was half ihm der wieder erlangte Vollgenuß seines Lebens, wenn er gewärtigen mußte, daß ihm die Hütthande von Aufzählern zur Radfar in Städte rissen?

Er löste wild auf. Dieser hundstülpische Vast durfte nicht ausgeführt werden! Die Ferkung mußte sich unbedingt halten, trotz des schmadelhaften Bettlerloppens, der da wie zum Tod auf Ordnung und Recht über der Sinne des Wackerturms wehte.

Georg von Solde verlor sein Geiß zuerst bei dem Bürgermeister. Er bot alle Beredsamkeit auf, um Herrn Ruitold Granarius die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zur heiligsten Pflicht zu machen. „Verzeiht“, sagte Granarius, nachdem er ihm eine Zeitlang geduldig zugehört, „verzeiht, wenn ich Euch gang und gar widerprüchlich Ihre bekennt unsere Rechte mit dem äußeren Feind noch einen Bürgerkrieg auszusprechen.“ „Ich habe mich in meinen Friedbergen schwer getäußt.“ „Wenden aber löst sich hier nicht das Geringsste. Der Spund des Rates ist unanfechtbar, und das Schicksal wird daher seinen Lauf nehmen.“

Wesentens Hauptes schaute Georg von Solde die breitspurige Treppe hinab. Auf dem Bodest vor dem Erdgeschloß machte er Halt und lehnte sich, linschlatternd vor Aufregung, wider das prächtige Wandgemälde, das den im Jahr vierzehnhundert erfochtenen Sieg der Friedberger über die Herren von Halleburg und ihren Anhang darstellte.

Da fiel ihm der neuernannte Stadtkommandant Reinhard zur Seele ein. Den er als tatkräftigen jungen Mann von ritterlicher Befähigung schätzen gelernt hatte. Er raffte sich auf, läufte für ein paar Augenblicke den Heberhut, um sich die schweißperlenende Stirn zu kühlen, und begann sich dann mit der Galt eines Verfolgten nach der Wohnung des Kriegsmannes.

Reinhard zur Seele lag tief niedergeschlagen im Erker und las die neueste Wottschaft des Bürgermeisters, der ihn von den Befehlen der Ratsversammlung in Kenntnis setzte. Reinhard zur Seele empfing den Anknöpfung mit vorzüglicher Göllichkeit. Er teilte die Ansicht des Freiherrn durchaus.

„Weiß Gott, ich fühl' das so tief wie Ihr“, sagte er ingrinnend. „Es ist eine Schmach, sich um der paar Kürbisse willen, die auf die Mauern geprüll sind, dergeßalt zu erwidern, daß man be- und wehmütig um gut Wetter bitten. Aber ich sehe nun mal im Dienste des Stadtrats. Die Befehle der Herren sind für mich unabweisbare Befehle. Und was' ich wirklich auf eigene Faust die Stadt halten und mich den Richten des Rats widersetzen — was ein heillos gefährliches Ding wäre — so hält' ich doch nicht Leute genug, um gleichzeitig der Bauernarmee die Spitze zu bieten und die Bürgerhaft niederzuhalten.“

„So ist also keine Hoffnung?“ höhnte der Freiherr. „Was heißt Hoffnung? Die Bauern werden den abzuschließenden Vast vorläufig halten. Der neue Prospekt soll so in dieser Beziehung ein Uniform sein.“

„Ich mein“, horte er Georg von Solde, „hoffnung... für mich? Wenn mich die Herse ergreifen...“ „Ja, als Herr des Alten-Soldatens Territoriums.“

Und Georg von Solde offenbarte nun rüdchellos all seine Befürchtungen. Der Freiherr, mit dem sich Rein-

hard zur Seele über die bevorstehende Kapitulation geäußert, schloß dem Freiherrn vollstes Vertrauen ein. „Da gibt's nur einen Rat“, sagte der Kommandant. „Haltet Euch einstweilen verhalten und lernst das Geduldi aus, Ihr hättet Euch heimlich ins Freie gerettet.“ „Wird immer zu bewerkstelligen sein“, gab der Freiherr zur Antwort. „Meine Ehegemahlin, Frau Trimgard, und meine Brudertochter teilen hier meine Wohnung. Ihre Gegenwart schon verrät mich, und wenn sie mich gleich im tiefsten Keller vergrüben, Sadem laufen auch in Gefahr. Besonders die Feinstrau, die sich am flüchtigen lotort selbst verbergt.“

So verbergt Euch jeder auf eigene Faust! Viele Patrioter werden sich höchlich zur Ehre rechnen. Euch einen Dienst zu tun, zumal sie den Bauern ja verflucht ebenso auffällig sind, wie Ihr. Und diese alten Friedberger Steinhäuser sind überreich an Schlafstätten und allerlei Heimlichkeiten.“

„Ich dank' Euch“, sagte der Freiherr und drückte dem Kommandanten stürmisch die Hand. „Das wird wohl das Beste sein. Schmach und Jammer, daß ich ein wehrhafter Mann so verleben soll! Aber es hilft nichts. Und wenn Ihr's ohne Aufsehen könnt, so sprengt's in der Bürgerhaft aus, daß der Solde auf und davon ist!“ „Wer' ich besorgen! Viel Glück! Und Gott der Allmächtige gebe nun, daß in den Schrecken dieser Zeitläufte bald eine Wendung eintrete!“

„Amen!“ sagte der Freiherr, den die Sorge um Leib und Leben gegen Gewogenheit fromm stimmte.

So schritt er von dannen und trat hochgehenden Angeßalts auf den menschenwimmeln Donplatz. Hier blieb er stehen, rings umbraut von dem lauten Gered der Bürgerhaft, die sich jetzt doch über die Ausführung der Kapitulation und das demnächstige Verhalten der Bauern etwas beunruhigte.

Georg von Solde hörte nicht auf das kante Geschwäg. Er blieb neben dem Eingang des Domes stehen und prüfte die Sadione. Noch kurzem Besinnen kam er auf die selbststündige Idee, gar nicht erst heimzufahren, sondern den Frauenzügen es ruhig zu überlassen, was sie etwa auf eigene Faust unternehmen würden. Außer dem Solde befanden sich in der Reichsstadt fünf oder sechs geblühtete Adelsfamilien, mit denen Frau Trimgard sich, wo nötig, beraten konnte. Und wenn auch der treue Christoph ein vollendeter Esel war, so hatte doch Dabi, die alte Wad, ihren geländen Reichenverstand, und eine sehr verwendbare Esstigkeit. Jedenfalls hieß es Georg von Solde für sicherer, seine bisherige Wohnung am Neumarkt nicht wieder zu betreten, sondern sein Geiß sofort anderwärts zu verziehen.

Wie er so hin und her überlegte, verfiel er plötzlich auf den Professor Doktor Alboin Enecerus, der ein großes Quartier unweit des Siechenhauses bewohnte, ein wuchtiges, altertümliches Steinhaus nach Art derer, die der Stadtkommandant wohl im Auge hatte, wenn er von ihrem Reichthum an Heimlichkeiten und Schlafstätten sprach. Professor Enecerus war unbekannt; doch seine Wirkstatterin galt für treu und verläßlich. Die konnte man getroßt mit ins Vertrauen ziehen. Wenn

man die Sahe schlau anfang, so gab es vielleicht in ganz Friedberg kein besseres Vint als das Haus dieses Arztes. Fürwahr, der alte Schuweiß deder von Solde schien doch immer noch seines Amtes zu walten! Das war ein glücklicher Einfall, der heste und klügste, der ihm seit Ausbruch der Bauernunruhen das Hirn durchkreuzt hatte!

Neizehntes Kapitel.

Unvergänglich ging der Freiherr aus Werk. Auf dem kürzesten Wege begab er sich nach der hochgehenden Wohngeße, wo neben dem Siechenhaus, das noch im laufenden Jahrzehnt erbaut worden war, das alle zwei-stündige Geim des Arztes mit seiner schmalen, unregel-mäßigen Front stand.

Als er dem Hause schon nahe war, fiel ihm ein, daß es für seine Sicherheit zweckmäßig sei, wenn ihn niemand hier eintreten sähe. Er entsann sich, daß vom Hinterhofe des Siechenhauses ein kaum bemerkener Gang in den Hausflur des Medikus führte, und daß dieser Hinterhof von der wenig belebten Kasarugasse aus fast unbemerkt zu erreichen war.

Nun schritt er die lange Wohngeße ruhig bis ans Ende hindurch, machte den Umweg über den Kleiten-sling und erreichte so die Kasarugasse, die jetzt voll-ständig vermaßt lag. Alles Volk drängte sich nach dem Donplatz, dem Kathausplatz und den umliegenden Hauptplätzen.

Neuerlich gleichmütig und doch heimlich erschauernd vor Aufregung, schlüpfte der Freiherr ins Siechenhaus, dessen Torflügel breit offen standen. Ohne doch irgend wer ihm begegnete, glitt er durch den Hinterhof in das Nachbargebäude. Gleich danach stand er vor der Studierstube des weiland Trager Professors.

Auf sein Klopfen öffnete ihm Enecerus persönlich. Die Haushälterin war kurz nach dem Verschlagen des Bombardements hinausgerannt, um zu erfunden, ob die Gerichte wohl seien, die von allen Seiten auf Stürmes-stüpfen heranschwirren. Auch die Jungmad, die heute noch nicht einmal die Treppe gefest hatte, trieb sich voll neuerlicher Angst in den Straßen herum.

Doktor Alboin Enecerus wachte noch nichts von den jüngsten Ereignissen. Wie einst Arhimedes bei der Er-stürmung von Syrakus, war er seit eilichen Stunden völlig von seiner wissenschaftlichen Arbeit in Anspruch genommen. Er hatte vor seinem Eichenholztisch ge-fesselt und sich über ein dickes Leinwandmanuskript ge-bogen, das die Ergebnisse seiner vieljährigen Forschungen auf dem Gebiete des Ferrenlebens behandelte.

Er empfing den Freiherrn von Solde mit ge-wohnter höflicher Eherbetung und führte ihn nach der gepolsterten Bank neben der ernst und friedlich pendelnden Standuhr, die fast die ganze Höhe des Zimmers einnahm.

„Ich will nicht hoffen“, sagte er schmunzelnd, „daß es ein plötzlicher Rückfall ist, was Euer Gnaden hierher führt?“

„Wär' es nur das!“ versetzte der Freiherr atemlos. „Nein, Professor! Es handelt sich leider Gottes nicht um dies arbeitsame Wein. Was auf dem Spiel steht, ist,

Meine 21 Schaufenster

bieten eine grosse Zusammenstellung von

Frühjahrs-Neuheiten

zu besonders billigen Preisen in

Damen-Konfektion und Putz

Aus der reichhaltigen Auswahl empfehle ich besonders:

- Reinwoll. Tuckleid schwarz, grau, weinrot, maris, braun, mit Sammetkragen, gesteppte Blenden, Rock mit auspringenden Falten 29.⁰⁰ M
- Jackenkleid aus maris Cheviot, farbigh garniert und mit Soutasch- und Goldknöpfen besetzt 14.⁷⁵ M
- Staubmäntel moderne, lose Formen 6.⁰⁰ M und 4.⁶⁰ M

- Wollene Bluse moderne helle Streifen 6.⁰⁰ M
- Sportbluse aus bestem reinwollenen Flanell, hellgrüdig 9.⁷⁵ M
- Seidene Bluse mit elegantem Spachtelkoller, einfarbiger Tafel 10.⁷⁵ M
- Seidene Bluse mit elegantem Spachtelkoller, neue Streifen und Karos 13.⁷⁵ M

Moirée-Unterrock
mit plissiertem Doppel-Volant, 9 mal mit Trossen garniert
5.⁵⁰ M

POLICH

Eleganter
Mohair-Unterrock
ca. 35 cm hohe aufgesetzte Garnitur aus Stoff-plissee oder Spitzen, Atlasknöpfchen und Sämannen
6.²⁵ M

fuß und blüdig gelagt, mein Leben. Und von Guter Freundlichkeit erhofft ich die Rettung.

(Auf Paula wird der Kaiser dieses Kommand nachtragendermaßen überlassen.)

Ophelia.

Ein Lebensroman eines Leipziger Mädchens von Curt Müller-Weyd.

In einem Tingelangel in der Nähe des Königsplatzes ging es gar lustig her. Die Vorstellung war gerade zu Ende.

Da wollten die Silbergläser von den Tischen herunter. „Profitt Reueher!“ rief es auf den Straßen.

feiert. Aber sie hatte doch Alfons deutlich erkannt. Ja, er war es — lebend und verwundet.

Der Reuehermann war herangeritten. Frau Haber ging im lauderen Morgenstunden im warmen Stübchen auf und ab.

Jetzt hätte sie Schritte. Sie hielt lauschend den Atem an. Mein, das waren nicht Alfons Schritte, das waren die eines Fremden.

Er trat ein. Ihre Gesichtsfarbe war verbleicht; ihre Augen sahen matt. Sie starrte auf die Mutter zu, waronte und ließte sie und wühlte ihr Gesicht zum neuen Jahr.

„Ich weiß alles“, gab die Mutter dumpf zur Antwort. Sie legte das Häubchen ab und das schwarze Hüden auf und zog den Mantel an.

„Wo willst du hin, Mutter?“ fragte Ophelia trübenden Auges. „Wohin da nicht mit Kunst und Darf!“ entgegnete die Mutter.

„Da kennst nicht mit hin, weil du durch deine mühe Nachschmerzerei zu abgepaunt bist, und da darfst nicht mit, weil du aus dem Genden und Paterfamilias kommend nicht die reinen Gedanken im Herzen bist, die man haben mag, um vor Gott zu treten.“

„Sie logte es mit bebender Stimme. Sie nahm das Gebetsbuch und trat den Kirchweg an. Ophelia brach laut schluchzend und weinend auf dem Sofa zusammen.“

Der Winter war vorüber. Die warme Frühlingssonne botte Schnee und Eis geschmolzen. Altkleider auf Feld

und hier blühten und dufteten Blumen, und die Berge sangen. Frau Haber war wieder die alte Ophelia, wie sie früher gekam.

Alfons war der einzige Mann, der sie liebte. Er liebte sie nicht mehr, sondern sie liebte ihn. Sie hatte eine offene Kälte angenommen. Auch hatte er es immer eilig.

Alfons war der Bergwerksschicht. Sie trat in ihrem Herzen ein Geheimnis. Das war für ihn das Kreuz, ein vertrautes, nicht aber ein einmal ihrer armen Mutter.

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

aus dem ausgeblühten Stof und logte kurz: „Bist du nicht?“

Alfons hatte vor Freunden laut aufjubeln mögen. Endlich! Ja, das waren die bekannsten und geliebtesten Schritte.

Die Abendsonne zeigte ihm ein Bildnis. Die vergebliche die Wölken und den Rand des Horizonts. In noch möglich Ophelia vom neuen Weiser, an dem sie mit Frau Haber ein Bildnis gesehen war.

Die Totenstille, die ringsum herrschte, ward plötzlich durch das Knallen von Feuerwerk durch ein heileres Singen gelöst.

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

„Ich bin nicht mehr die alte Ophelia“, rief sie. „Ich bin nicht mehr die alte Ophelia.“

Müller-Extra Matheus Müller Hoflieferant ELTVILLE R.H. Kelterei JOUY AUX ARCHES.

Bauplätze Villa in Leipzig, Baubestreite für 36.000 M.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz. Sofortige Linderung Lungenleiden Husten Heiserkeit.

Buchhalter, Stenograph und Maschinenreiber. mit eigener Maschine.

Bach- u. Blättchen Holzhauerei. Verlagsbuchhandlung.

Feinste Hauschlachterei. Gervelat u. Salami.

Zungenblutende u. Zungenleidende. Bienenlangene, ob. fildere Biene haben.

Massage, ärztl. gepr. Dr. Richter, Poststr. 15, 4 Tr.

Maschinenreiber. Hans Eiter, Leipziger Str. 15.

Gebr. Kirmse. Delikatessen Import- und Versandhaus.

H. Holsteiner Karpfen. Tafel-Zander.

Geschlechtsleiden. Dr. H. L. B. ...

O-Hilfe für die grosse Zahl der Lungen, Asthma, etc.

Versilbert. versilbert, brociert u. repariert werden.

Astrach. Kaviar. Mark: 24., 22., 20., 18., 16., 14., 12., 10. per Pfund.

Caviar. In hochfeinen Qualitäten.

Massage. Massage, ärztl. gepr. Dr. Richter, Poststr. 15, 4 Tr.

Flechten offene Füße. Heilung aller Arten Flechten.

Maschinenreiber. August Dachs, Halbinselstr. 6, I.

Wäsche auf's Land. Sende noch einige zum waschen, plätten und bleichen.

Kiessig & Co., Rifolajir. 2. Grossmutter Würze.

Massage. Massage, ärztl. gepr. Dr. Richter, Poststr. 15, 4 Tr.

Rino-Salbe. Heilung aller Arten Flechten.

Wix und wax Kavalier. Überall erhältlich.

Geschwister Porst. Maschinenreiber.

Verkäufe. Billige Bauplätze.

Massage. Massage, ärztl. gepr. Dr. Richter, Poststr. 15, 4 Tr.

Massage. Massage, ärztl. gepr. Dr. Richter, Poststr. 15, 4 Tr.

Maschinenreiber. August Dachs, Halbinselstr. 6, I.

Geschwister Porst. Maschinenreiber.

Verkäufe. Billige Bauplätze.

Humboldtstrasse. Bauplätze.

Haus m. Gart. am alten Zöcher.

Haus m. Obhgarten. Reort Chgr. bill. u. verp. Off. erb. unter R. 75.

Geschäfts-Haus-Verkauf oder Verpachtung.

Dr. maschineller Betrieb.

Maschinenreiber.

Siebenunddreissigster Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin

für das Geschäftsjahr 1906.

Während des Berichtsjahres herrschte auf allen Gebieten des Handels und der Industrie regste Tätigkeit. Die Erhöhung der Löhne für die arbeitenden Klassen, die gute heimische Ernte und die stetig fortschreitende Zunahme der Bevölkerung Deutschlands haben eine so bedeutende Vermehrung des inländischen Bedarfs an gewerblichen Erzeugnissen hervorgebracht, daß es einzelnen Industriezweigen trotz äußerster Anspannung aller Kräfte nicht immer möglich war, die Nachfrage zu decken.

Da sich im Jahre 1906 neben unserer inländischen Hochkonjunktur eine, alle Hauptindustriezweige umfassende Weltkonjunktur entfaltete, war die Einwirkung des neuen Zolltarifes auf das Ausfuhrgeschäft nicht fühlbar. Erst eine Zeit wirtschaftlichen Niederganges wird es er möglichen, festzustellen, welchen Einfluß die erhöhten Zollsätze auf unser Auslandsge schäft ausüben werden.

Unsere Industrie konnte aus dieser glänzenden Geschäftslage nicht in vollem Maße Nutzen ziehen, da Steigerung der Rohstoffpreise, Mangel an Arbeitskräften, Streiks, Aussperrungen, Lohn-erhöhungen und Verkürzung der Arbeitszeit die erzielten Gewinne beeinflussten.

Die starke Beschäftigung und die Notwendigkeit, wegen voller Belegung der Werke zeitweilig Aufträge zurückzuweisen, hat viele Industrielle veranlaßt, an den weiteren Ausbau ihrer Werke zu denken; welchen Teil der Zunahme des Inlandsbedarfs diese wechselseitige Beschäftigung der Industrie (der Eigenbedarf) ausmacht, ist schwer festzustellen; es ist zu wünschen, daß der etwaige Ausfall dieser Aufträge keine fühlbare Beeinträchtigung der Konjunktur zur Folge habe.

Politisch wurde die Geschäftswelt im verfloßenen Jahre wenig beunruhigt. Vorübergehend beschäftigte man sich mit der Marokkofrage und den russischen Unruhen. Trotz der unsicheren Verhältnisse in einzelnen Teilen Rußlands hat sich der Verkehr unseres Instituts mit diesem Lande angenehm und glatt abgewickelt. Verluste hatten wir nicht zu beklagen, im Gegenteil können wir feststellen, daß der russische Kaufmann seinen Verpflichtungen nie prompter als im Jahre 1906 nachgekommen ist.

Im Gegensatz zum Jahre 1905 zeigt das Jahr 1906 eine empfindliche Geldknappheit, welche sich während des ganzen Jahres fühlbar machte und hervorgerufen wurde nicht nur durch den starken Bedarf unserer Industrie und des Handels, sondern auch durch die Bedürfnisse des Reiches, der einzelnen Staaten und der deutschen Städte. Ferner mußten die deutschen Versicherungs-Gesellschaften die dem Markt überlassenen Gelder zurückziehen, um die Mittel für die Schaden-regulierung anlässlich der Erdbebenkatastrophe in San Francisco zur Verfügung zu haben. Endlich nahm New-York den europäischen Geldmarkt in stärkerem Maße in Anspruch.

Namentlich die Börse litt unter dieser ungünstigen Lage des Geldmarktes, unjomehr als die Abänderung des Börsengesetzes noch immer auf sich warten läßt. Es fehlte an Unternehmungslust, und Kurssteigerungen zeigten sich nur auf vereinzelten Gebieten. Erstklassige Anlagewerte erlitten erhebliche Kurseinbußen.

Der Durchschnitt des Reichsbank-Diskontsatzes stellte sich auf 5,15% gegen 3,82% in 1905; der Berliner Privatdiskont zeigte einen Durchschnitt von 4,05% gegen 2,85% in 1905.

Vom dem Bestreben geleitet, unser laufendes Geschäft weiter auszubauen, errichteten wir in Hamburg 3 und in Berlin 10 neue Depositionskassen. Bei Abfassung dieses Berichtes unterhalten wir im ganzen in Hamburg 9 und in Berlin 34 Depositionskassen. Sämtliche Kassen arbeiten befriedigend.

Unsere Kieler Abteilung lieferte ein gutes Erträgnis. Der steigende Geschäftsumfang derselben hat uns veranlaßt, in bester Lage der Stadt ein Grundstück zu erwerben, um dort ein eigenes Bankgebäude zu errichten.

Das laufende Geschäft zeigte eine erfreuliche Entwicklung, namentlich kommt dieselbe in unserem Provisionserträgnis zum Ausdruck, welches annähernd um M. 400,000.— höher ist als im Vorjahre. Der Wechselumsatz betrug 528,020 Stück gegen 416,162 Stück im Vorjahre. Das Sinsenkonto lieferte, entsprechend dem höheren Durchschnittszinssfuß ein um ca. M. 930,000.— besseres Erträgnis.

Der wachsende Umfang unserer Geschäfte, sowie der weitere Ausbau unseres Depositionskassen-Netzes in Berlin und Hamburg veranlaßte eine erhebliche Zunahme unseres Personals; wir beschäftigten in unserem gesamten Betriebe zur Zeit 1028 Beamte gegen 887 im Vorjahre. Dementsprechend zeigen unsere Handlungskosten, welche die Lantien und Gratifikationen für die stellvertretenden Direktoren, Prokuristen, Depositionskassenvorsteher und für die übrigen Beamten einschließen, eine beträchtliche Steigerung. Auch die Bewehrung von Teuerungszulagen an unsere Beamten trug zur Vermehrung der Ausgaben auf diesem Konto bei.

Der Ausfall auf Effekten- und Konfortial-Konto ist in erster Linie auf die Kursrückgänge der erstklassigen deutschen Anlagewerte und auf die Minderbewertung unserer Beteiligungen an Zuckerindustrie-Gesellschaften zurückzuführen.

Unsere Kommanditbeteiligungen bei den Firmen J. Dreyfus & Co. in Frankfurt a. M. und S. Kaufmann & Co. in Berlin brachten auch im Jahre 1906 normale Gewinne.

Um unsere Beziehungen zu Hannover zu erweitern, werden wir daselbst im neuen Geschäftsjahre eine Filiale errichten; wir haben zu dem Zweck die alte angesehenen Bankfirma B. Magnus, Hannover, übernommen.

Zu unserem Effekten- und Konfortialbesitz bemerken wir folgendes:

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie und die Braunschweigische Zuckerriederei G. m. b. H. hatten unter der mißlichen Lage der Zuckerindustrie schwer zu leiden und beklagen erhebliche Verluste; eine Reorganisation beider Gesellschaften ist in die Wege geleitet.

Die Waren-Commissions-Bank in Hamburg konnte eine Dividende nicht verteilen.

Die Electricitäts-Aktiengesellschaft vormals Schudert & Co. zog Nutzen aus der guten Konjunktur der elektrischen Industrie und erhöhte die Dividende von 4% auf 5%. Die Siemens-Schudert-Werke G. m. b. H. haben im abgelaufenen Jahre die Resteinzahlung von M. 10,000,000.— auf ihr Kapital von 90 Millionen Mark einberufen. Zur Beschaffung der Mittel für den auf die Schudert-Gesellschaft entfallenden Anteil von 5 Millionen Mark und für sonstige Bedürfnisse hat diese Gesellschaft ihr Kapital um 8 Millionen auf 50 Millionen Mark erhöht. Die Kapitalerhöhung haben wir im Verein mit befreundeten Banken durchgeführt. Der Gewinn aus der Transaktion kommt dem neuen Geschäftsjahre zu gute.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke verteilten für das Jahr 1905/6 8% Dividende gegen 7 1/2% im Vorjahre und befinden sich weiter in günstiger Entwicklung.

Die Mecklenburgischen Kali-Salzwerke Jessenitz bringen für das Jahr 1906 eine Dividende von 8% zur Verteilung.

Die London and Hanseatic Bank Limited hat im vorigen Jahre die Liquidation der Merchant Banking Company Limited durchgeführt und erhöhte ihr Aktienkapital von £ 800,000 auf £ 1,000,000. Sie bringt pro 1906 wieder 7 1/2% Dividende zur Ausschüttung. Ihre Reserven betragen nunmehr 36% des eingezahlten Kapitals. Die auf unseren Aktienbesitz entfallenden 4826 jungen Aktien haben wir zum Kurse von 120% bezogen.

Die Credit- und Spar-Bank in Leipzig bringt bei guten Rückstellungen eine Dividende von 6% gegen 5% im Vorjahre, in Vorschlag. Bei der Realisierung älterer Effektenbestände und aus Eingängen auf abgeschriebene Forderungen erzielte die Bank so erhebliche Gewinne, daß sie in der Lage sein wird, ihre Reserven von 2 1/2% auf 13 1/2% des Aktienkapitals zu erhöhen.

Die Norddeutschen Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft in Freilstedt konnten infolge des Wassereinbruchs für 1906 nur eine Dividende von 3% verteilen. Die Folgen dieses Ereignisses reichen auch noch in das Jahr 1906 hinüber.

Die Darmbader Brauerei Aktien-Gesellschaft in Hamburg verteilte für 1906/6 wieder 6% bei guten Abschreibungen.

Die Tätigkeit der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft, Dresden wurde im vorigen Jahre durch einen Streik beeinflusst; trotzdem wird die Gesellschaft in der Lage sein, wieder eine gute Dividende zu verteilen.

Von unserem Besitze an shares der Pease Copper Mines Ltd haben wir einen Teil mit Nutzen realisiert. Die Mine befindet sich in guter Entwicklung und dürfte für 1906 ein höheres Erträgnis als im Vorjahre aufweisen.

Die Geschäfte der Eisenbahnbaugesellschaft Beder & Co. G. m. b. H. haben sich im vergangenen Jahre befriedigend entwickelt, es wird wahrscheinlich eine mäßige Dividende zur Verteilung gelangen.

Unser Besiz an Aktien der Terrain-Gesellschaft München-Friedenheim hat keine Veränderung erfahren.

Die Unternehmungslust im Berliner Grundstücksge schäft wurde durch die schwierigen Geldverhältnisse beeinträchtigt; aus diesem Grunde ist keine von unseren Beteiligungen auf diesem Gebiete in der verfloßenen Berichtsperiode zur Abwicklung gelangt.

Das vor mehreren Jahren in Gemeinschaft mit einigen Freunden von uns erworbene Gelände des Rittergutes Rudow haben wir in der Berichtsperiode an die Terrain-Gesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal Aktiengesellschaft verkauft. Der Kaufpreis ist in Aktien dieser Gesellschaft entrichtet worden. Den auf uns entfallenden Aktien-Anteil haben wir zum Buchwert unserer bisherigen Beteiligung am Konfortium Rittergut Rudow in die Bilanz eingestellt, sodas also ein Gewinn aus dieser Transaktion nicht zur Berechnung gelangt.

Die Grundstücks-Aktiengesellschaft ist in der Lage, für das Jahr 1906 bei erheblichen Rückstellungen wieder 20% Dividende zu verteilen.

Während des Jahres 1906 beteiligten wir uns u. a. an folgenden Konfortialgeschäften:

- 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe und Preussische Konsols,
- 4% Lübeckische Staatsanleihe,
- 3 1/2% Schwedische Staatsanleihe,
- 3 1/2% Harburger Stadtanleihe,
- Konvertierung der 4% Wandbeker Stadtanleihe von 1891,
- 4 1/2% Pfandbriefe der Stockholms Intednings-Garanti-Aktiebolag,
- 4 1/2% Obligationen der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-A.G.,
- 4 1/2% Obligationen der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, A.G.,
- 4 1/2% Obligationen der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft,
- 4 1/2% Obligationen der Siemens-Schudertwerke, G. m. b. H.,
- junge Aktien der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-A.G.,
- junge Aktien der Maschinenfabrik für Mühlenbau, vorm. C. G. B. Kapler, A.G.,
- junge Aktien der Vereinigten Flanzschneidfabrik und Stanzwerke, A.G.,
- Gründung der Santa Katharina Eisenbahn-Gesellschaft.

Folgende Konfortialgeschäfte fanden während des Jahres 1906 ihre Erledigung:

- 4% Lübeckische Staatsanleihe von 1906,
- 3 1/2% Schwedische Staatsanleihe von 1906,
- 3 1/2% Biegener Stadtanleihe von 1905,
- 3 1/2% Harburger Stadtanleihe von 1906,
- Konvertierung der 4% Wandbeker Stadtanleihe von 1891,
- 4% Pfandbriefe der Stockholms Intednings-Garanti-Aktiebolag von 1906,
- 4% do. do. do. 1906,
- 4 1/2% Obligationen der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-A.G.,
- 4% Obligationen der Hamburgischen Electricitätswerke von 1905,
- junge Aktien der Dresdner Gasmotoren-Fabrik, vorm. Roritz Pille, Elektrische Straßenbahn Valparaiso, Terraingesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches im Jahre 1906 betrug M. 25,563,565,113.05,

Wir beantragen den vorhandenen Reingewinn von M. 7,223,688.88

wie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung vorgeschlagen, zu verwenden und demgemäß auf das Aktienkapital von M. 85,000,000 eine Dividende von 6 1/2% zu verteilen.

Sofern die General-Versammlung unseren Vorschlägen zustimmt, werden sich unsere Reserven auf M. 12,600,000 belaufen.

(Fortsetzung Seite nächste Seite.)

Kassa und Reichsbankguthaben.

Table with financial data for Kassa and Reichsbankguthaben, including balance and movement for 1906.

Sorten und Zinsscheine.

Table with financial data for Sorten und Zinsscheine, including balance and movement for 1906.

Wechsel.

Table with financial data for Wechsel, including balance and movement for 1906.

Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

Table with financial data for Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen, including balance and movement for 1906.

Table with financial data for Konsortialbeteiligungen, including balance and movement for 1906.

Kontokorrent-Geschäft.

Table with financial data for Kontokorrent-Geschäft, including balance and movement for 1906.

Das Accepten-Konto.

Table with financial data for Das Accepten-Konto, including balance and movement for 1906.

Der Vorstand.

Die fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung der Dittersdorfer Filz- und Kräftentuchfabrik zu Dittersdorf.

Text regarding the 25th ordinary general assembly of the Dittersdorfer Filz- und Kräftentuchfabrik, held on Wednesday, March 21, 1907.

- List of agenda items for the general assembly, including financial reports and resolutions.

Sächsische Bank zu Dresden.

Text regarding the business report of the Sächsische Bank zu Dresden for the year 1906.

Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Sächsische Bank zu Dresden.

Text regarding the business report of the Sächsische Bank zu Dresden for the year 1906.

Sächsische Bank zu Dresden.

Norddeutsche Creditanstalt Königsberg i. Pr.

Text regarding the Norddeutsche Creditanstalt Königsberg i. Pr., including capital and branches.

Stenographie-Lektionen.

Text regarding stenography lessons, including instructor information.

Berlitz School.

Text regarding Berlitz School, including location and offerings.

Tanz-Institut.

Text regarding the dance institute, including start dates and fees.

A. Marquardt.

Text regarding A. Marquardt, including location and services.

Bims die Hände mit Abrador.

Text regarding Bims die Hände mit Abrador, including product information.

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin Handelshochschule Berlin.

Text regarding the program and enrollment for the Handelshochschule Berlin.

Text regarding the curriculum and subjects offered at the Handelshochschule Berlin.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Table with financial data for Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz, including assets and liabilities.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Text regarding the Leipziger Vereinsbank, including capital and branches.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Text regarding the Leipziger Vereinsbank, including capital and branches.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Text regarding the Leipziger Vereinsbank, including capital and branches.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Text regarding the Leipziger Vereinsbank, including capital and branches.

Leipziger Vereinsbank.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Text regarding the Leipziger Vereinsbank, including capital and branches.

Unterricht.

Text regarding various educational courses and institutions.

Sonderkurs für jg. Mädchen.

Text regarding a special course for young girls, including subjects and fees.

Remington Schreibmaschinen-Unterricht.

Text regarding Remington typewriter lessons, including instructor information.

Sachs. Französisch für Kaufleute.

Text regarding French lessons for merchants, including location and fees.

Violinen.

Text regarding violin lessons, including instructor information.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

1907.

Nr. 6.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- Antwortschein 2% 100 Fr.-Lose von 1903.
 - Badische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1895/1896, 1878 und 1879.
 - Bulgische 6 1/2 % Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1896.
 - Chinesische 4 1/2 % Staats-Anleihe von 1895 (Berichtigung).
 - Chinesische 6 % Staats-Anleihe von 1905.
 - Dresdener Preßhofen- und Kornspinnerei-Fabrik (sonst J. L. Brasmann), 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.
 - Dresdener Stadt-Schuldscheine.
 - Finnländische 10 Tal.-L. v. 1893.
 - Holländische 3 % Kommunalkredit-100 Fl.-Lose von 1871.
 - Kalliope Musikwerke Akt.-Ges. in Leipzig, 5 1/2 % Teilschuldverschreibung von 1901.
 - Leipziger Gewerbe-Anstalt, Eisenb.-Bauwerkst. v. 1902.
 - Langenburgerische Eisenbahn- u. Bergbau-Ges. v. 1902, 4 1/2 % Teilschuldverschreibung.
 - Mechanische Webersilber Akt.-Ges. in Sohland a. S., 4 1/2 % Teilschuldverschreibung.
 - Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, Oblig. v. 1892, 1896 u. 1898.
 - Oesterreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anstalt, 5 1/2 % Präm.-Schuldversch. i. Emission 1893.
 - Russische Südost-Eisenbahn, 4 1/2 Metall-Oblig. v. 1897 u. 1898.
 - Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881.
 - Werschmann-Weissenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S., 4 % Präm.-Schuldverschreibung von 1902.
- Antwortschein 2% 100 Fr.-Lose von 1903.
 - Verlosung am 2. Februar 1907. Zahlbar am 1. Mai 1907.
- Badische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1895/1896, 1878 und 1879.
 - Verlosung am 1. Februar 1907.
 - Verlosung am 1. September 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Bulgische 6 1/2 % Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1896.
 - Verlosung am 1. Februar 1907.
 - Verlosung am 1. April 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Chinesische 4 1/2 % Staats-Anleihe von 1895.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Chinesische 6 % Staats-Anleihe von 1905.
 - Verlosung am 1. Januar 1907.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Dresdener Preßhofen- und Kornspinnerei-Fabrik (sonst J. L. Brasmann), 4 1/2 % Teilschuldverschreibung.
 - Verlosung am 22. Januar 1907.
 - Verlosung am 22. Februar 1907.
 - Verlosung am 22. März 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Dresdener Stadt-Schuldscheine.
 - Verlosung am 1. Oktober 1907.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Finnländische 10 Tal.-L. v. 1893.
 - Verlosung am 1. Februar 1907.
 - Verlosung am 1. Mai 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Holländische 3 % Kommunalkredit-100 Fl.-Lose von 1871.
 - Verlosung am 15. Januar 1907.
 - Verlosung am 15. April 1907.
 - Verlosung am 15. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Kalliope Musikwerke Akt.-Ges. in Leipzig, 5 1/2 % Teilschuldverschreibung von 1901.
 - Verlosung am 15. Januar 1907.
 - Verlosung am 15. April 1907.
 - Verlosung am 15. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Leipziger Gewerbe-Anstalt, Eisenb.-Bauwerkst. v. 1902.
 - Verlosung am 1. September 1907.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Langenburgerische Eisenbahn- u. Bergbau-Ges. v. 1902, 4 1/2 % Teilschuldverschreibung.
 - Verlosung am 12. Januar 1907.
 - Verlosung am 12. April 1907.
 - Verlosung am 12. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Mechanische Webersilber Akt.-Ges. in Sohland a. S., 4 1/2 % Teilschuldverschreibung.
 - Verlosung am 15. Januar 1907.
 - Verlosung am 15. April 1907.
 - Verlosung am 15. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, Oblig. v. 1892, 1896 u. 1898.
 - Verlosung am 26. November 1906.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Oesterreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anstalt, 5 1/2 % Präm.-Schuldversch. i. Emission 1893.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Verlosung am 1. September 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Russische Südost-Eisenbahn, 4 1/2 Metall-Oblig. v. 1897 u. 1898.
 - Verlosung am 15. Januar 1907.
 - Verlosung am 15. April 1907.
 - Verlosung am 15. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881.
 - Verlosung am 1. März 1907.
 - Verlosung am 1. Juni 1907.
 - Verlosung am 1. September 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.
- Werschmann-Weissenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S., 4 % Präm.-Schuldverschreibung von 1902.
 - Verlosung am 2. Februar 1907.
 - Verlosung am 15. April 1907.
 - Verlosung am 15. Juli 1907.
 - Lit. A. u. B. u. C. u. D. u. E. u. F. u. G. u. H. u. I. u. J. u. K. u. L. u. M. u. N. u. O. u. P. u. Q. u. R. u. S. u. T. u. U. u. V. u. W. u. X. u. Y. u. Z.

Bei ernst. Bewerbungen per 1. u. 15. März...

Wädchen oder Kinderfräulein...

Putz-Directrice gesucht!

Erstmalige Aufnahme...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Lehrerin für 1. März...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht Wohnung, 3-4 Zimmer...

HUG & Co. Harmoniums...

Pianos & Flügel...

Getreidegeschäft...

Laden...

Großer schöner Laden...

Frankfurt a/Main...

Laden zu vermieten...

Großer trodener Keller...

Fabrikräume in Dessau...

Saubere, nette Wohnung...

Großer Laden...

Gustav Adolf-Strasse 21...

Elsterstr. 62...

Moltkestr. 62...

Wettiner Strasse 30...

Ferdinand Rhode-Strasse 19...

Christianstraße 25, 3. Etage...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Gesucht für 1. April...

Am Markt, Katharinenstrasse 2...

Keilstrasse 12...

Peterssteinweg 15...

Moderno helle Verkaufs-...

Salomonstrasse 18...

Niederlaas- und Arbeitsräume...

Harfortstraße 6...

Lindenstr. 14 vis-à-vis...

Herbststraße 8...

Nostitzstr. 27, L...

Gautsch, 6. Etage...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Vermischte Anzeigen...

Erfinder für Alkohol...

Konfirmation...

Café Port Arthur...

Kulmb. Bierstübli...

Selbster Mittagstisch...

Café Central...

Deutscher Verein für Volkshygiene...

Verein für Volkskindergärten...

Generalversammlung...

Erklärung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Butterfälschung...

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Dienstag, den 26. Februar (56. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, 1. Teil), Anfang 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: Und Pippa tanzt.

Regie: Ober-Regisseur Teleskoff. Tagelagen, italienischer Glaschiffen. Papa, seine Tochter. Der Gläubigerbesitzer. Der alte Mann, ein ehemaliger Gläubiger.

Einige Gläubiger sind dabei, die die Beute, die in der Schenke im Hofsaalgrund. Die Beute in der gleichen Schenke.

Schauspiel-Preise. Abends 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Die Direktion. Spielplan: Mittwoch geschlossen. Donnerstag (56. Abonn.-Vorstellung, 4. Serie, 1. Teil): Jugendfreude.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Dienstag, den 26. Februar, Anfang 7 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nach einem Vorbild. Mit antikerer technischer Benutzung der Oper und einiger Original-Aktende aus J. W. Schell's Dichtung von Rudolf Burg.

Regie: Regisseur Maxon. Kostüme: Kapellmeister Seif. Personen des Vorbilds: Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Kunsthalle P. H. Boyer & Sohn, Schulstr. 8. 50 Italienische Aquarelle von C. von Winkler-Dresden. Collectionen von L. Aign-Hollenstein-Leipzig, Schreck-Leipzig, H. Grunow-Leipzig, Baron von Hochberg-München.

Restaurant Krystall-Palast Mittagstisch M. 1.25, im Abonnem. M. 1.-. Weinrestaurant. Diners und Soupers von 4 2.- aufw. werden sofort serviert.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, I. Et. Die Welt. Internationale Ausstellung durch Ägypten.

Blumensäle in Dorotheenhof, am Thomasing. Heute u. morgen keine Vorstellung. Mittags von 12-3 Uhr grosser Mittagstisch.

Zills Tunnel. Heute großes Schlachtfest. Bier und Rührer gratis. L. Treutler.

Neuer Gasthof, L.-Gohlis. Heute Dienstag des Abends wegen kein Konzert, dafür Donnerstag, den 28. Februar, Bennewitz-Sänger u. Ball, mit Großen Schlachtfest.

Dölln Gosenstube Universitätstr. 22/24. Heute: Hammelk. od. Sauerbr. m. Thür. Kloss. Morgen: Schinken in Brotteig.

Lederhof. Heute Abend Schlachtfest. L. Thielebein Nachf. Gohlis 17.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipzig Schauspielhaus. Dienstag, den 26. Februar, abends 7 1/2 Uhr: Volkstümliche Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen: Kinder.

Die Schilfententele in 4 Akten von Robert Koch. In Szene gesetzt von Robert Koch. Regierungsverwaltung u. Leipzig-Orchestrale Ludwig Müller.

Spielplan: Mittwoch geschlossen. Donnerstag (56. Mittwoch-Ab.) Schilfentel des Herrn Carl Wilhelm Müller: Herbst der Welt.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Dienstag, den 26. Februar, abends 8 Uhr: Der Paffikus.

Operette in 3 Akten von Josef Stauden und Fritz Klotz. Mit freier Benutzung des Stoffes „Schach dem König“ von J. Schaffert. Musik von Detrand Edinger.

Regie: Oberregisseur Oscar Lang. Dirigent: Kapellmeister Friedrich Kretschmar. Josef L. Stauden, England, seine Tochter, seine Tochter, seine Tochter.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen. Der Herr von Säckingen, Herr von Säckingen.

Battenberg-Theater. Dienstag, den 26. Februar 1907: Im großen Saale: Im weissen Rössl. Spielplan in 3 Akten von Oscar Reizenstein und Walter Kadzberg.

Theater. Der Direktion der Stadt-Theater erlaubt sich hierdurch ein großer Teil Leipziger Opernfreunde die Bitte anzunehmen, mit Herrn Kammerwächter Perron für die nächste Oper wieder einmal ein Spielplan abzugeben zu wollen.

Malmengarten. Eintritt 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg. Heute Dienstag, 4 Uhr nachm.: 19. Gesellschafts-Konzert des Tonkünstler-Orchesters.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute Schlachtfest. Döllnitzer Rittergutsgosse ganz vorzüglich.

Süssmilch's Walballatheater Halle a. S. Dienstag, den 26., u. Mittwoch, den 27. Febr. (sächsischer Busstag) Elite-Künstler-Vorstellungen.

Als Gast: Siegwart Gentes. Mittwoch nach der Vorstellung (11 1/2 - 3 Uhr nachts) Künstler-Cabaret I. Ranges.

Teer Riquet seit 1745. Schönes u. grünes Café Leipziger! Tag u. Nacht geöffnet!

Röthaer Obstweinstube. Katharinenstr. 5. Spec.: Glühwein. Ausschank in Gläsern u. Flaschen.

Neuen Welt! Nach der. Wo? Was? Wie? Wann?

Das beste Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz.

Café Bauer. Täglich von 4 Uhr an: Grosse Doppel-Konzerte. 2 Künstler-Kapellen. Parterre: Direction A. Fischberg. 1. Etage: Direction Tomi Casacke.

Öffentliche Festversammlung zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes des Kreisverbandes Leipzig. Dienstag, den 26. Februar, 8 Uhr im grossen Festsale des Zentraltheaters, Eingang Gottschedstrasse.